

Da capo...

Le Forum d'Vinyl 12/09

www.dacapo-records.de

Jazz Workshop!



Der neue Star am Jazz-Himmel! Lassen Sie sich verführen. Es lohnt sich!

Le Forum d'Vinyl 1,00 €



Highlight des Monats



Stücke aus Tschaikowskis „Nussknacker-Suite“, „Schwanensee“ und „Dornröschen“, Respighis „Der Zauberladen“, Delibes „Coppelia“, Adams „Giselle“.

Royal Opera House Orchestra unter der Leitung von Ernest Ansermet

Originalaufnahme von 1957 in der Kingsway Hall. Sie wurde wegen ihrer hervorragenden Akustik ausgewählt und gilt als die bestklingendste Location der Welt!

Label: Classic Records
45 rpm Single Sided-Pressung auf Clarity 200 g SV-P II-Vinyl

Mastering durch Bernie Grundman von den Original-Masterbändern

Klanglich Clarity Vinyl steht für die allerbeste Vinylmischung, da es zu über 90% aus dem qualitativ besten Co-Polymer besteht, das verfügbar ist. Es ist ein zentraler Bestandteil der Vinylpellets, die zu Schallplattenherstellung verwendet werden. Außerdem wird Clarity Vinyl keine schwarze Carbonfarbe zugesetzt, wie es sonst in der Herstellung des Vinyls für Schallplatten üblich ist. Schwarze Carbonfarbe enthält Metallspuren, die magnetisch sind und elektrische Störungen im Tonabnehmer verursachen, die während des Abspielens den Klang verunreinigen.

Various Artists - Royal Ballet Gala Performances (9 LP, 45 rpm)

„The Royal Ballet Gala Performances“ ist ein Querschnitt durch die unterschiedlichsten Ballettkompositionen. Zusammengestellt sind Stücke aus Tschaikowskis „Nussknacker-Suite“, „Schwanensee“ und „Dornröschen“, Respighis „Der Zauberladen“, Delibes „Coppelia“, Adams „Giselle“, das auf Chopins Klavierstücken basierende „Les Sylphides“ und die Ballettbearbeitung von Schumanns „Carnaval“, aufgenommen durch das Royal Opera House Orchestra unter der Leitung von Ernest Ansermet in der berühmten Kingsway Hall in London.

Mit dem „Nussknacker“ hat Tschaikowski eine der populärsten Ballettmusiken geschaffen. Das 1892 uraufgeführte Werk erfreut sich noch heute größter Beliebtheit und gehört zum vorweihnachtlichen Standardrepertoire deutscher Bühnen. Aus der Nussknacker-Suite befinden sich u.a. so bekannte Stücke wie der mystische „Tanz der Zuckerfee“ oder der „Blumenwalzer“ auf der LP.

Die Musik zu „Der Zauberladen“ von Ottorino Respighi basiert auf Klavierstücken Rossinis. Die Liebesgeschichte zwischen zwei Can-Can tanzenden Puppen ist hier mit drei Titeln vertreten: Der schmissigen „Tarantella“, dem ruhig-besinnlichen „Andante mosso“ und natürlich dem hektisch-verspielten „Can-Can“.

Vier Stücke findet man aus Delibes „Coppelia“. Vorlage für das Stück war E.T.A. Hoffmanns „Der Sandmann“. Es beschreibt die Geschichte einer durch einen Wissenschaftler geschaffenen Tanzpuppe, quasi die humorvolle Seite des Frankenstein-Themas. Untermalt wird die Geschichte von Delibes mystisch-verspielter Musik.

Der Opern- und Ballettkomponist Adolphe Adam schuf zu „Giselle“ eine melderreiche und geistvoll instrumentierte Musik. Das Ballett beruht auf der Sage der Wilis. Das sind junge Frauen, die vor ihrer Hochzeit gestorben sind. In ihnen lebt jedoch die Tanzlust weiter und nachts treiben ihre Geister ihr Unwesen. Repräsentiert wird dieses Ballett u.a. durch das bekannte „Pas de Deux“.

„Schwanensee“ ist neben dem „Nussknacker“ Tschaikowskis erfolgreichste Ballettkomposition. Die Geschichte von Prinz Siegfried und der verzauberten Schwanenprinzessin füllt seit jeher weltweit die Balletthäuser. Weltbekannt sind die einprägsamen Melodien wie der „Tanz der kleinen Schwäne“.

Schumanns Klavierzyklus „Carnaval“ wurde 1910 für eine Ballettproduktion von Sergei Diaghilev verwendet. Die kurzen Klavierstücke, welche auf einer Folge von vier Noten basieren, wurden orchestriert durch Glazunov, Rimsky-Korsakov, Lyadov und Tcherépnin.

Tschaikowskis drittes Ballett „Dornröschen“ wurde 1890 uraufgeführt. Besonders bekannt ist hieraus das „Rosen-Adagio“ aus dem ersten Akt.

„Les Sylphides“ ist ein Ballet Blanc, in dem Klavierstücke von Chopin verwendet werden. Orchestriert wurden die Stücke von Roy Douglas.

Eine absolut gelungene Sammlung der besten Ballettstücke. Abwechslungsreich stehen sich die verschiedenen Stücke gegenüber. Einerseits findet man mitreißende und bewegende, teilweise aufwühlende Tanznummern, andererseits gibt es viele ruhige Momente mit verspielt-mystischen Klängen. Nicht nur für Ballettfans und Klassikhörer ein absolutes Highlight.

Klanglich ist diese mitreißende Box das Maß aller Dinge. Man braucht schon eine verdammt gute Stereoanlage, um die hier gebotene Klangqualität adäquat umsetzen zu können. Es ist alles da, Raum, Macht, Tiefe, Auflösung, Klangfarben, Dynamik und wunderschöne Musik! Klanglich nichts anderes als sensationell!

LDS 6065-45

K 1/P 1

189,50 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Neuheiten

Michael Buble - Crazy Love



Jazz

Immer wieder versuchen Musiker ein Crossover zwischen zwei unterschiedlichen Musikrichtungen. Michael Buble ist es mit seinem aktuellen Album „Crazy Love“ gelungen, Popelemente mit Swing zu kombinieren. Ein Geheimtipp! Es beginnt mit dem wuchtigen, dramatischen Orchesterpart für „Cry Me A River“, dessen Wogen durch den sanften Gesang des Kanadiers bald geglättet werden. Es folgt ein bunter Strauß von Covertracks wie „All Of Me“, „Georgia On My Mind“ und den titelgebende Van Morrison-Track „Crazy Love“ hat Michael Buble auf seine eigene Art und Weise vertont. Man vernimmt James Bond-Anleihen, E-Gitarren, die sich problemlos einfügen sowie soulige Momente. Titel wie „You're Nobody Till Somebody Loves You“ oder „Stardust“ sorgen für Kitsch und Pathos.

49.719 K 2/P 2 29,00 €

Alice Cooper - School's Out (180 g, USA)



Rock

Der legendäre Rocker Alice Cooper hat 1972 mit dem Album „School's Out“ einen großen Hit gelandet. 1972 beherrschte der Song „School's Out“ das Radio. Aber wer glaubte, der Stil würde beibehalten, der irrt! Herausragend ist die Anlehnung ans Musical „Gutter Cat vs. The Jets“. Der Song verbindet Melodiebögen aus Leonard Bernsteins West Side Story mit Glen Buxtons knochentrockenem Gitarrensound. Der anschließende „Street Fight“ geht über in „Blue Turk“, bei dem Gastgitarrist Reggie Vincent ein perlendes Solo mit Blues-Feeling hinlegt. Beim Hit „Alma Mater“ rauscht Regen im Hintergrund und Alice singt über vergangene Highschool-Erlebnisse. Das „Grande Finale“ hält was es verspricht: Neben Zitaten von verschiedenen Film-/Musical-Komponisten (Bernstein/Moricone) erscheinen auch Grundthemen des Albums. Einfach nur grandios!

Achtung: Songabfolge stimmt nicht mit Cover überein!

FRM 9113 K 1-2/P 1-2 22,00 €

Dream Theater - Black Clouds & Silver Linings (2 LP)



Rock

Progressive Metal bedeutet großangelegte epische Songs und musikalisch anspruchsvolle Arrangements. Dream Theater beweisen auf ihrem nunmehr zehnten Studioalbum, dass sie wahre Meister des Genres sind. John Petrucci, Mike Portnoy & Co. klingen auf „Black Clouds & Silver Linings“ etwas mehr nach Gothic. Die Songs behandeln persönliche Erlebnisse in schwierigen Lebenslagen. So thematisiert Portnoy erneut seine Erfahrungen bei den

sonstigen Erlebnisse in schwierigen Lebenslagen. So thematisiert Portnoy erneut seine Erfahrungen bei den

Anonymen Alkoholikern („The Shattered Fortress“ bildet den letzten Satz seiner AA-Suite), während sich Petrucci unter anderem mit einem als Kind erlebten Autounfall auseinandersetzt („A Nightmare to Remember“). Mit harten Riffs und singenden Gitarren wird einfühlsam-melodisch und episch von den schwarzen Wolken und Hoffnungsschimmern erzählt. Klappcover.

RRCAR 7883 K 2/P 2 22,50 €

Drive-By Truckers - The Fine Print (2 LP, 180 g)



Rock

Drei Gitarren, Bass und Schlagzeug, für diese „three axes attack“ sind die Drive-by Truckers aus Athens, Georgia, USA, bekannt. Mit „The Fine Print: A Collection of Oddities and Rarities“ geben die Alternative Countryrockers eine Sammlung von B-Seiten heraus. Die Songs wurden u.a. bei den Sessions zu den Alben „Decoration Day“ und „The Dirty South“ aufgenommen. Erstmals veröffentlichten die Drive-by Truckers auch Coverversionen: Den Bob Dylan Klassiker „Like a Rolling Stone“ und Tom Pettys „Rebels“. Rauhe Stimme, knackige Gitarren- und Drumsets und ein Sound, der nichts für „Weicheier“ ist! Ähnlich wie Lynyrd Skynyrd vertiefen sich die Jungs in den Rootsrock des Südens der USA, aus dem sie alle kommen. Doch tatsächlich ist ihre Musik etwas breiter angelegt, so tauchen mal schöne Balladen auf, bewegen sie sich teils auf akustisch instrumentiertem Songwriter-Territorium und bedienen sogar Fans des straighten Rock Marke Mellencamp, Tom Petty und Springsteen. Eingängiger Countryrock mit liebevoll gestaltetem Klappcover.

NW 5023 K 2/P 2 27,50 €

Editors - In This Light And On This Evening



Rock

Editors, die Könige der schwarzen Töne und der dunklen Herzen, haben mit „In This Light And On This Evening“ abermals ein Album mit für sie typischen Synthieklangen herausgebracht. Allerdings sind sie noch düsterer geworden und stellen die Gitarren in den Hintergrund. Songs wie „The Boxer“ zeigen pathetische Traurigkeit und „In This Light And On This Evening“ versprüht Fröhlichkeit. „Papillon“ dagegen ist ein mitreißender Discohit. „You Don't Know Love“ oder „Like Treasure“ ähneln am ehesten den Vorgängern. Der Titeltrack erinnert stark an Depeche Mode, was wohl daran liegt, dass sie von Mark Ellis unterstützt wurden. Wer Depeche Mode oder Joy Division im Schrank hat, sollte auch hier zugreifen! Klappcover.

KWX 43 K 2/P 2 17,50 €

Element Of Crime - Immer Da Wo Du Bist Bin Ich Nie

Als deutschsprachige Musik nicht (mehr) populär war, orientierte sich die Berliner Band Element of Crime



Deutsch

neu und setzte auf Texte in ihrer Muttersprache. Sie sollten recht damit behalten und bis heute nicht von ihrem Prinzip abweichen: Das neue Album „Immer da wo du bist bin ich nie“ hatte die höchste Platzierung in den deutschen Charts in ihrer über 20jährigen Bandgeschichte. Melancholisch-chansonesque Pop- und Rockmusik mit deutschen Texten sind das Markenzeichen der Band um Sänger Sven Regener (auch bekannt als Autor der „Herr Lehmann“ Romane und dem gleichnamigen Film). Musikalisch abwechslungsreich - manches klingt nach Westernhagen, manches nach Lindenberg, es gibt auch Ausflüge in Countryklänge - verkleidet die Band Regeners unterhaltsam-selbstironische bis wehmütige Texte.

2713.649 K 2/P 2 20,50 €

Gov't Mule - By A Thread (2 LP, 180 g)



Rock

Eigentlich ist diese Art der Musik in der heutigen Zeit sehr ungewöhnlich: Gov't Mule bringt den 70er-Rock-Gitarrenhelden-Sound der Allman Brothers oder von Bad Company zurück auf den Plattenteller und schießt noch Elemente aus dem Prog und Grunge dazu.

Im aktuellsten Album „By A Thread“ spielt der Neuling am Bass, Jorgen Carisson, einen aggressiveren Sound als zuvor und lässt Gov't Mule wieder dreckiger und roher klingen. Der Opener „Broke Down On The Brazos“ erinnert stark an ZZ Top. Neu sind die folkloristischen Elemente in „Railroad Boy“ oder „Gordon James“. „Any Open Window“ ist eine Hommage an die Jimi Hendrix Band Of Gypsys. „By A Thread“ ist für Rockfans ein interessanter Tipp! 2 LPs in coloured Vinyl.

12051 K 1-2/P 2-3 20,00 €

Guru Guru - Guru Guru (180 g)



Rock

Guru Gurus viertes Album mit dem gleichnamigen Titel ist einer der Meilensteine des Deutsch-Rocks. Nicht umsonst hat es die damals wichtigste deutsche Musik-Zeitschrift Sounds in ihre Liste der bedeutendsten Empfehlungen aufgenommen. Das Album wurde 1973 erstmals bei Brain veröffentlicht und klangtechnisch perfekt von Conny Plank produziert. Die vorliegende LP klingt noch besser als die Original-Pressung, sie klingt wirklich frischer und fetter.

Kult-Schlagzeuger Mani Neumeier, Gitarrist Ax Genrich und Bassist Bruno Schaab spielen und singen sich durch ein Repertoire aus Eigenkompositionen wie dem rockigen Opener „Samanthas Rabbit“ oder dem über 12 Minuten langen, abgedrehten „The Story Of Life“. Mit dem fetzigen „Twenty Flight Rock“ wird Eddie Cochran gehuldigt. Das wichtigste Stück aber ist „Der Elektrolurch“, der bei keinem Guru-Guru-Live-Act fehlen darf.

981.2960 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Guru Guru - Känguru (180 g)



Rock

Richtig schön abgedreht und abgespaced ist das 3. Album der Kult-Kraut-Rocker um Schlagzeuger und „Orchester-Chef“ Mani Neumeier, das 1972 erstmals bei Brain veröffentlicht wurde. Ax Genrich spielt eine sehr abwechslungsreiche E-Gitarre und ist nicht mehr ganz so aggressiv wie auf den beiden Vorgänger-Alben. Der erste Song

„Oxymoron“ ist sehr verspielt und lebt von dem groovigen Zusammenspiel Neumeiers mit dem Bassisten Uli Trepte, der seinen E-Bass gnadenlos schön wummern lässt. „Immer Lustig“ beginnt mit einem satten Marschrhythmus und geht dann über in ein herrlich psychedelisches Stück, bei dem das Trio nach Herzenslust improvisiert und experimentiert. Der letzte Song des Albums „Ooga Booga“ lebt von der magischen Wiederholung der beiden Wörter und der sich ekstatisch steigenden Musik, die den Hörer voll in seinen Bann zieht. Die LP ist sauber produziert, zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Räumlichkeit aus und macht einfach Spaß. Das Deutsch-Rock-Juwel kommt mit wertigem Klapp-Cover im Original-Design.

531.8596 K 1-2/P 1-2 21,00 €

Patterson Hood (2 LP, 180 g, inkl. CD) - Murdering Oscar & Other Love Songs



Rock

Drive-By Truckers Mitbegründer auf Solowegen. Patterson Hood hat mit „Murdering Oscar And Other Love Songs“ sein zweites Solo-Album herausgebracht. Altbewährtes ist die Devise: Neben der bekannten musikalischen Begleitung (Drive-By Truckers Mitglieder Don Chambers, Will Johnson und Scott Danbom), arbeitete auch Hoods Vater daran

mit. Die Songs stammen aus der Zeit von 1994 bis 2006 und bilden einen guten Mix aus Old-Country, Americana, Southern-Rock und Alternative-Rock. Songs wie „Murdering Oscar“, „Walking Around Sense“ und „Back Of A Bible“ ragen heraus, da sie wesentlich „dreckiger“ klingen als andere. „Murdering Oscar And Other Love Songs“ kann man als gelungene Ergänzung der „Southern Rock Opera“ - Ära von den Drive-By Truckers sehen. Eine feine Rockscheibe! 2 LPs mit CD. Mit Erläuterung zu den einzelnen Songs.

600.060 K 1-2/P 2 22,50 €

Kris Kristofferson - Closer To The Bone (180 g)



Country

Man zählt ihn zu den großen Country-Outlaws wie Hank Williams, Willie Nelson und auch Johnny Cash: Kris Kristofferson. „Closer To The Bone“ zeigt Kristoffersons anrührende Altersweisheiten über alte Freunde, Verlust, Trauer, Freude und Schmerz. Der Titeltrack reflektiert über das nahende Ende und wird im Refrain von keinem

Geringerem als Bob Dylan gesanglich unterstützt. „Good

Morning John“, eine Hommage an Johnny Cash, besticht durch einen sparsamen, leicht düsteren aber gleichzeitig auch niemals hoffnungslosen Country-Sound. Textlich behandelt er Cashes Suchtproblem in den Anfangsjahren und würdigt dessen Erfolg, den er trotz seiner Krankheit noch hatte. „Closer To The Bone“ ist ein hervorragendes Country-Album, das einmal mehr zeigt, dass „alte Hasen“ auch im hohen Alter noch gute Musik machen können. Beiblatt mit Songtexten.

NEW 5024 K 2/P 2 23,00 €

Annett Louisan - Boheme



Pop

Seit einigen Jahren kommen immer häufiger deutschsprachige Lieder auf den Markt - mit Erfolg. Auf dieser Schiene fährt auch die Sängerin Annett Louisan, die 2004 ihr Debütalbum „Boheme“ veröffentlicht hat und gleich mit ihrer ersten Single „Das Spiel“ die deutschen Charts stürmte. Mal augenzwinkernd, mal nachdenklich, mal verspielt, aber durchwegs gelungen und glaubwürdig erscheinen die 12 Tracks dieses Albums. Die spartanische Instrumentierung (Gitarre, Kontrabass, Violine, dezentes Schlagzeug) unterstreichen die einprägsamen Melodien und die sowohl kokett gehauchten Bekenntnisse als auch die charmant intonierten Boshaftigkeiten. Der folk-angehauchte und von französischen Chansons inspirierte Stil von Annett Louisan ist geprägt von weichen Tönen. Seit Marilyn Monroes „I Wanna Be Loved By You“ hat niemand mehr den Hörer so verführerisch betört!

586.271 K 1-2/P 2 14,50 €

Molly Hatchet - Silent Reign Of Heroes (2 LP)



Rock

Der Bandname „Molly Hatchet“ geht zurück auf eine Prostituierte aus dem 17. Jahrhundert, die ihre Freier geköpft und verstümmelt hat. Berühmt wurde die amerikansiche Rockband mit einem harten, lauten Südstaaten-Sound. Nach einigen Experimenten kam sie mit „Silent Reign of Heroes“ (1998) zurück zu ihrem ursprünglichen Sound:

volle Gitarrensounds in Verbindung mit dem typischen Southern-Rock machen diese Platte für Rockfans interessant. Hervorzuheben ist der Molly Hatchet-Klassiker „Fall Of The Peacemakers“, der als kongeniale Akustikversion neu aufgenommen wurde.

2 LPs im Klappcover, Innenhüllen mit Songtexten.

29.221 K 2/P 1-2 20,00 €

Sting & Various - If On A Winter's Night

Bereits mit „Songs From the Labyrinth“ besann sich Sting weit zurück in die englische Musikgeschichte. Diesmal wird es winterlich-weihnachtlich: Passend zur kalten Jahreszeit versucht sich der musikalisch vielseitige Newcastler an der perfekten Untermauerung eines kalten Winterabends am Kaminfeuer. Eine gelungene Sammlung von Traditionals wie das baskische „Angel Gabriel“, klassischen Weihnachtsliedern („Lo, How a Rose E'er Blooming“ dt. „Es ist ein Ros' entsprun-



Klassik

gen“ von Praetorius) und anderen winterlichen Stücken (z.B. „The Hurdy-Gurdy Man“, eine englische Version des Leiermanns aus Schuberts Winterreise, oder Purcells „Cold Song“). Außerdem steuert Sting noch eigene Songs wie das von einer Sarabande J. S. Bachs inspirierte „You Only Cross My Mind in Winter“ hinzu. Sting gelingt

es, die intime winterliche Atmosphäre einzufangen und unterstreicht dies zusätzlich mit seinem einführenden Klappentext. Klappcover.

2713.943 K 2/P 2 25,00 €

The Swell Season - Strict Joy (2 LP)



Pop

Das Musikduo The Swell Season ist vielen bekannt aus dem Kinofilm „Once“ von John Carney - ein Film über zwei Musiker, die sich in Dublin kennen und lieben lernen und dabei schöne Folkmusik machen. Resultat war ein Oscar für das Duo Glen Hansard (The Frames) und Tschechin Marketa Irglova für den besten Originalsong. Seitdem geht

es für The Swell Season steil bergauf. „Strict Joy“ ist der Nachfolger des Soundtrack-Debüts, besticht durch sanfte Streicher, ruhige Gitarrenklänge und munteres Klavierspiel. „The Rain“ handelt von den leeren Versprechungen einer Beziehung und „I Have Loved You Wrong“ von einer von Liebe getragenen Entschuldigung. Der grundlegende folkig-poppige Mix driftet in die verschiedensten Richtungen ab - von kraftvoll über jauchzend hin zu melancholisch. Klappcover.

7048 K 1-2/P 2 20,00 €

Them Crooked Vultures - Them Crooked Vultures (2 LP, 180 g)



Rock

Them Crooked Vultures sind die neue Supergroup schlechthin: Mit Josh Homme als Leadsänger und Gitarristen (Queens of the Stone Age, Eagles of Death Metal u.a.) und Dave Grohl am Schlagzeug (Foo Fighters, Nirvana u.a.) vereinen sich zwei der präsentesten Musiker im Rockbusiness mit dem legendären Led Zeppelin Bassisten John Paul

Jones. Dass die Chemie zwischen Grohl und Homme stimmt, haben sie bereits in mehreren Projekten bewiesen, und auch Jones fügt sich als alter Profi perfekt in das eingespielte Duo ein. Mit ihrem selbstbetitelten Debütalbum sorgt die Generationen vereineende Supergroup für einen musikalischen Leckerbissen, bei dem sich Homme klanglich wohl am stärksten durchsetzt. Doch keine Sorge, es klingt nicht nur nach Queens of the Stone Age, auch Jones und Grohl lassen ihren unverkennbaren Stil einfließen. Eingängige Riffs, die einem scheinbar nie wieder aus dem Kopf gehen wollen, melodische Sounds - ein wahrer Genuss für Hard Rock und Alternative Fans. Klappcover

13.785 K 2/P 2 23,50 €

Labelporträt: Jazz Workshop

In den letzten 25 Jahren hat das Label Jazz Workshop immer wieder die Sammlerherzen höher schlagen lassen. Weit mehr als 500 Re-Issues aus dem Bereich Jazz diverser Labels, die lange nicht verfügbar waren, konnten so in ausgezeichnete Qualität dem Jazzliebhaber wieder zugänglich gemacht werden. Dank zahlreicher Anfragen europäischer Jazzfans und einem rührigen deutschen Vertrieb können wir die LPs des Labels, das zwischenzeitlich nur noch für den japanischen Markt produzierte, Ihnen ab sofort anbieten. Die ersten 15 Titel sind schon als 180 g-LP erhältlich.

Limitiert auf 500 Stück weltweit! Sorgfältig Remastered, in den Original Covern mit detailgetreuer Hüllengestaltung! Die Cover sind aufwändig handgearbeitet, wie es früher eben so war, d.h. dicker Karton und dann mit bedrucktem Papier kaschiert. Klanglich erstklassig! Und falls Sie sich bisher von Mono-LPs haben abschrecken lassen, seien Sie mutig, diese Mono-LPs klingen weit besser als der Großteil aller Stereo-LPs. Versprochen!

Bill Barron & Ted Curson & Orchestra - Now Hear This! (180 g)



Jazz

Ted Curson - Trompete; Bill Barron - Tenorsaxophon; Kenny Barron - Piano; Ronnie Boykins - Bass; Dick Berk - Schlagzeug. Originalaufnahmen in New York City, 1964.

„Now Hear This!“ ist das Ergebnis einer Session im Jahr 1964, bei der neben den zwei Hauptakteuren Ted Curson und Bill Barron auch Bills Bruder Kenny (Piano), Ronnie

Boykins (Bass) und Dick Berk (Schlagzeug) mitwirkten. Fünf Originalkompositionen von Curson und Barron werden durch drei weitere Titel ergänzt. „Hurdy Gurdy“ besticht durch das Wiederholungsprinzip: Melodie und Begleitung werden wiederholt während das Schlagzeug den Rhythmus variiert. Weitere herausragende Stücke sind „Jes Swingin“ und „Big Bill“, eine Hommage an Boogie Woogie. Ein exzellentes Jazz-Album!

JW 007 K 1/P 1 30,00 €

Ray Brown - This Is Ray Brown (180 g, Mono)



Jazz

Die am 27. und 28. Februar 1958 eingespielte LP „This is Ray Brown“ gehört zu den wichtigsten Veröffentlichungen des Jazz-Kontra-Bassisten. In seiner über 50-jährigen Karriere arbeitete er mit allen namhaften Jazzmusikern zusammen und war ein echter Live-Konzert-Global-Player. Das Line-up der ursprünglich bei Verve erschienenen LP mit Jerome

Richardson (f) Oscar Peterson (p, org) Herb Ellis (g) Ray Brown (b) Osie Johnson (d) spricht für sich. Hier swingt und groovt es, dass es eine wahre Pracht ist. Schon beim Opener „Bric A Brac“ lässt Brown seinen Bass leidenschaftlich schnurren und knurren. Er nimmt sich viel Raum für Solo-Ausflüge, die aber nie langweilig werden. Und sie sind in einem spannungsgeladenen Dialog zur quirligen Flöte von Richardson. Wunderschöne warme Sounds steuert Peterson an der Orgel bei. Und bei „Indian (Back Home Indiana)“ huldigt er mit seinem

wohl-inspirierten Klavier der Heimat von Brown. Die LP kommt im dicken Papp-Karton-Cover und Glanz-Beschichtung ganz im Stile der 50er Jahre. Passend dazu der originale fette Mono-Sound, der knackig und gleichzeitig luftig klingt.

JW 009 K 1/P 1 30,00 €

Paul Chambers - Chamber's Music (180 g, Mono)



Jazz

Paul Chambers - bass; Philadelphia Joe Jones - drums; John Coltrane - tenor sax.; Kenny Drew - piano. Aufnahmen März 1956 und 20. April 1956.

„Sofort zugreifen, dieses Angebot gibt es nicht lange!“, heißt es bei diesem Album von Paul Chambers: „Chamber's Music“ ist weltweit auf 500 Stück limitiert. Das Quartett um

Paul Chambers (Bass), Philadelphia Joe Jones (Drums), John Coltrane (Tenorsaxophon) und Kenny Drew (Piano) hat sechs erstklassige Jazzsongs aufgenommen, zu denen typische Jazz-Standards gehören wie „Dexterity“ und „Stablemates“. Im Wechsel beweisen die Musiker sowohl ihr solistisches Können als auch ein grandioses Zusammenspiel. Wer sich einen vorzüglichen Jazz gönnen möchte, kommt an diesem Album nicht vorbei!

JW 002 K 1/P 1 30,00 €

John Coltrane - Coltrane (180 g, Mono)



Jazz

John Coltrane - Tenorsaxophon; Johnnie Splawn - Trompete; Sahib Shihab - Baritonsaxophon; Red Garland - Piano; Mal Waldron - Piano; Paul Chambers - Bass; Al Heath - Schlagzeug.

Der Tenorsaxophonspieler John Coltrane war Mitglied in diversen Ensembles (John Coltrane Quartet, Miles Davis oder Modern Jazz Quartet), hat aber auch zahlreiche Soloalben aufgenommen.

Eines ist „Coltrane“ auf dem sechs herausragende Jazzstücke enthalten sind: Der Opener „Bakai“ (arab: Schrei) ist eine schöne Moll-Melodie, die vom Klavier, Baritonsaxophon und John Coltrane selbst vorgetragen wird. „Straight Street“ wurde von Coltrane selbst geschrieben und lässt die Trompete und das Klavier solistisch hervortreten. Die restlichen Stücke runden das Album ab. Schöne Melodien und der groovige Sound im Bass und Schlagzeug versprechen Genuss pur!

JW 012 K 1/P 1 30,00 €

Eddie Costa Quartet - Guys And Dolls Like Vibes (180 g, Mono)

Eddie Costa - Vibraphon; Bill Evans - Piano; Paul Motian - Schlagzeug; Wendell Marshall - Bass. Originalaufnahmen vom Januar 1958.

Der talentierte Vibraphonist Eddie Coster hat sich für das Album „Guys And Dolls Like Vibes“ den legendären Bill Evans ans Klavier, Wendell Marshall an den Bass



Jazz

und Paul Motian ans Schlagzeug geholt. In dem Opener „Guys And Dolls“ - ein Up-Tempo-Track - kommen Costas solistische Fähigkeiten zum Vorschein. Die sanften Töne auf dem Vibraphon während der Introduction zu „If I Were A Bell“ klingen wahrlich wie eine Glocke. Später setzt Bill Evans auf dem Klavier ein, um die schönen Klänge des Vibraphons im ersten Chorus nicht zu stören. Zu den originelleren Stücken zählt „Luck Be A Lady“, da es rhythmisch ungewöhnlich gespielt wird. Wer das Modern Jazz Quartet mag, für den ist diese Platte Pflicht!

JW 008 K 1/P 1 30,00 €

Curtis Fuller - Boss Of The Soul-Stream Trombone (180 g)



Jazz

Curtis Fuller - Posaune; Yusef Lateef - Tenorsaxophon/Flöte; Freddie Hubbard - Trompete; Walter Bishop - Piano; Buddy Catlett - Bass; Stu Martin - Schlagzeug. Originalaufnahmen vom Dezember 1960. Insgesamt nur 500 Exemplare des Albums „Boss Of The Soul - Stream Trombone“ des bei Jazzliebhabern bekannten Jazzposaunisten Curtis

Fuller wurden vom Label Jazz Workshop neu remastert wiederaufgelegt. Durch die zahlreichen Melodieinstrumente (Posaune, Tenorsaxophon, Flöte, Trompete, Piano) entsteht ein vielfältiges Programm. Hervorzuheben ist v.a. „Flutie“, in dem Yusef Lateef auf seiner Flöte brillieren kann. „Do I Love You“, ein Jazz-Oldie, swingt und groovt durch das solistische Auftreten von Fuller und seinen Bandkollegen (Lateef, Hubbard, Bishop). Jazz vom Feinsten!

JW 005 K 1/P 1 30,00 €

Red Garland Trio - Red In Blues-Ville (180 g, Mono)



Jazz

Red Garland - Piano; Sam Jones - Bass; Arthur Taylor - Schlagzeug. Originalaufnahme von 17. April 1959.

Der Pianist Red Garland spielte in den 50er Jahren mit Stars wie Coleman Hawkins, Charlie Parker und Roy Eldridge, blieb dabei aber eher im Hintergrund. Dies änderte sich erst, als er ein sehr wichtiger Bestandteil des Miles Davis Quintetts wurde: als Solist, als interagierender Begleiter und als Hüter des Repertoires. Dies verschaffte ihm die öffentliche Aufmerksamkeit, die er sonst nicht erreicht hätte. Als Garland sich etabliert hatte, verschaffte ihm Bob Weinstock von Prestige einen Vertrag als Leiter für seine eigenen Aufnahmen. Zusammen mit Sam Jones und Arthur Taylor nahm er sechs altgediegene Blues-Kompositionen auf: „He's a Real Gone Guy“ von Neillie Luchter, „St. Louis Blues“, „Your Red Wagon“ und Countie Basies „M-Squad (Theme)“. Hardpop vom Feinsten! Wie der Titel schon verspricht, kommen auch Bluesfans voll auf ihre Kosten.

JW 011 K 1/P 1 30,00 €

Benny Golson - Just Jazz! (180 g)



Jazz

Freddie Hubbard - Trompete; Bill Hardman - Trompete; Grachan Moncur III - Posaune; Curtis Fuller - Posaune; Eric Dolphy - Altsaxophon; Wayne Shorter - Tenorsaxophon; Bill Evans - Piano; Ron Carter - Bass; Paul Chambers - Bass; Charlie Persip - Schlagzeug; Jimmy Cobb - Schlagzeug. Originalaufnahmen April 1962.

Der bekannte Tenorsaxophonist Benny Golson hat mit dem Album „Just Jazz!“ seine instrumentalen Fähigkeiten links liegen gelassen und stattdessen als Arrangeur und musikalischer Leiter agiert. Das Ensemble besteht aus renommierten Musikern der Jazzszene aus den 50er und 60er Jahren: u.a. Curtis Fuller, Wayne Shorter oder Bill Evans, wobei nicht jeder Musiker in jedem Stück zu hören ist. Die Arrangements von Golson sind sehr konservativ und streng, dafür sind die Solos der einzelnen Musiker sehr individuell und somit etwas Besonderes. Songs wie „Groovin' High“, „Quicksilver“ oder „If I Should Lose You“ versprechen einen swingenden Rhythmus und melodiose Führungstimmen in Saxophon, Posaune, Trompete oder Piano. Auflegen und genießen!

JW 013 K 1/P 1 30,00 €

Bill Holman - The Fabulous Bill Holman (180 g, Mono)



Jazz

Schöne, natürliche Melodien und rhythmische Verschiebungen machen den Musikstil von Bill Holman und seiner Big Band zu einem Ohrenschauspiel. Auch im zweiten Album als Leader - „The Fabulous Bill Holman“ - kommen diese musikalischen Eigenschaften zum Vorschein. Insgesamt 16 Jazzmusiker haben an dieser Big Band Session mitgewirkt und mit den sechs Titeln ein großartiges Album geschaffen. Hits wie „Airegin“ und „You And I“ wurden von Holman neu geschrieben und somit der Formation angepasst, ebenso wie das fast 17-minütige „The Big Street“. Die Solo der einzelnen Instrumente und das Tutti gehen nahtlos ineinander über. Einfach nur spitzenmäßig arrangiert. Ein Lob auf Bill Holman!

JW 004 K 1/P 1 30,00 €

Gerry Mulligan Quartet - Live At Storyville (180 g, Mono)



Jazz

Gerry Mulligan - Baritonsaxophon, Piano; Bob Brookmeyer - Ventilposaune; Bill Crow - Bass; Dave Bailey - Schlagzeug. Aufnahmen 06. Dezember 1956.

Die Band um Baritonsaxophonist und Pianist Gerry Mulligan nahm 1956 das Album „Live At Storyville“ während ihrer Tournee in Boston auf. Vorzügliche Klänge entlocken die Musiker ihren Instrumenten, Bass und Schlagzeug geben den nötigen jazzigen Groove. Mit Songs wie

„Bweebida Bwobbida“, „Baubles, Bangles and Beads“ sowie „That Old Feeling“ überzeugt das Gerry Mulligan Quartet seine Zuhörer. Lassen Sie sich in eine die rauchige Bar in Boston entführen und genießen Sie die Live-Musik vom Gerry Mulligan Quartet.

JW 015 K 1/P 1 30,00 €

Art Pepper - The Return Of Art Pepper (180 g)



Jazz

Art Pepper - Altsaxophon; Russ Freeman - Trompete; Leroy Vinnegar - Bass; Shelly Manne - Schlagzeug. Originalaufnahme vom August 1956 in Los Angeles.

Wenn Jazzliebhaber von Altsaxophonisten schwärmen, gibt es nicht viele, die gemeint sein können. Einer von jenen ist sicherlich Art Pepper, der vor allem in den 50er und 60er Jahren seine bekannteste Phase hatte. „The Return Of Art Pepper“ enthält 10 Songs, die die Fähigkeiten von Art Pepper vortrefflich zur Geltung bringen. Improvisationen vom Feinsten sind in u.a. „Peppers Return“, „Angel Wings“ oder „Walkin' Out Blues“ zu hören. Wenn Art Pepper auf dem Altsaxophon spielt, werden die Jazzliebhaber verzaubert. Man muss bei dieser Musik einfach zufrieden lächeln. So muss großartiger Jazz sein!

JW 001 K 1/P 1 30,00 €

Adams Pepper & Jimmy Knepper - The Pepper-Knepper Quintet (180 g, Mono)



Jazz

Pepper Adams - Baritonsaxophon; Jimmy Knepper - Posaune; Wynton Kelly - Piano / Orgel; Doug Watkins - Bass; Elvin Jones - Schlagzeug. Originalaufnahmen vom 25. März 1958 in den Beltone Studios in New York City, USA.

Das Duo Pepper und Knepper bilden in der Musikszene der 50er Jahre eine ganz besondere Einheit. Beide sind brillante Musiker auf ihrem Instrument: Pepper Adams (1957) und Jimmy Knepper (1958) wurden für ihr Können ausgezeichnet. Gemeinsam haben sie das Album „The Pepper-Knepper Quintet“ aufgenommen. Hervorzuheben ist „All Too Soon“, in der jedes Melodieinstrumente (Baritonsaxophone, Piano, Posaune) einen Chorus selbst gestaltet. Es hat eine gewisse Ähnlichkeit zum Musikstil von Duke Ellington, ebenso wie „I Didn't Know About You“. „Adams In The Apple“ (Anspielung auf einen Besuch von Pepper Adams in New York) fällt durch den ungewöhnlichen Chorusaufbau aus der Reihe (12-8-12-8-8 Takte). Für Jazzliebhaber ist diese Platte ein Muss!

JW 003 K 1/P 1 30,00 €

Ronnie Scott & Tubby Hayes - The Couriers Of Jazz (180 g)

Tubby Hayes - Tenorsaxophon, Vibraphon; Ronnie Scott - Tenorsaxophon; Terry Shannon - Piano; Jeff Clyne - Bass; Bill Eyden - Schlagzeug. Originalaufnahmen vom November 1958.

Dieses Quintett um die zwei Tenorsaxophonisten Tubby



Jazz

Hayes und Ronnie Scott wird als beste Britische Jazzcombo bezeichnet - zu Recht!

In Tracks wie den Balladen „Star Eyes“ und „My Funny Valentine“ hört man deutlich das ähnliche Saxophonspiel - man hört fast keinen Unterschied, wenn Hayes und Scott nacheinander spielen. „The Monk“, eine Originalkomposition von Hayes, ist eine Hommage an Thelonious Monk und verwendet zwei bekannte Sequenzen des Jazzmusikers. Auch „Mirage“ und „After Tea“ wurden von Hayes beigeleitet.

JW 006 K 1/P 1 30,00 €

Wayne Shorter - Introducing (180 g)



Jazz

Wayne Shorter - Tenorsaxophon; Lee Morgan - Trompete; Wynton Kelly - Piano; Paul Chambers - Bass; Jimmy Cobb - Schlagzeug. Originalaufnahme vom 9./10. November 1959.

Auch als „Blues a la Carte“ bekannt, präsentiert diese ehemalige Vee Jay - LP Wayne Shorter erstmals als Leader, zu einer Zeit, als er auch bei Art Blakey's Jazz Messengers aktiv war. Mit einer hochkarätigen Besetzung spielte Shorter fünf eigene Kompositionen ein, nur die letzte Nummer ist ein altbekannter Klassiker: „Mack The Knife“ als swingende Bopversion. Zweifellos lebt diese Session von der Rhythmusgruppe Kelly/Chambers/Cobb, die aus dem traditionellen Hardbop heraus die Musik recht farbig, aber nie aufdringlich gestaltet. Andererseits zeigte Shorter neben dem ohnehin stets kräftigen Ton von Lee Morgan mit tollen Solis, dass er trotz seiner jungen Jahre bereits klare Akzente setzen konnte.

JW 014 K 1/P 1 30,00 €

Wayne Shorter - Waying Moments (180 g)



Jazz

Wayne Shorter - Tenorsaxophon; Freddie Hubbard - Trompete; Eddie Higgins - Piano; James Merritt - Bass; Marshall Thompson - Schlagzeug. Originalaufnahme von 1962.

Tenorsaxophonist Wayne Shorter ist für seinen ausgezeichneten Jazz bekannt („Speaks No Evil“). Auch auf „Waying Moments“ erkennt man schnell einen toll gespielten Bop. Zwar ist Shorters Spiel eher konservativer, aber nur zugunsten des jungen Trompeters Freddie Hubbard. Der grundsolide Beat in Bass, Schlagzeug und Piano schafft die Basis für das Solospiel von Tenorsaxophonist und Trompeter. Zu den herausragenden Stücken gehören der Opener „Black Orpheus“ sowie der Titeltrack und „Callaway Went That-A-Way“. Für Jazzfans heißt es: Gleich zugreifen! Diese Platte ist wie alle anderen Jazz Workshop-LPs auch weltweit auf nur 500 Stück limitiert.

JW 010 K 1/P 1 30,00 €

audiophile LPs

Analogue Productions (180 g, 45 rpm)

Oliver Nelson - The Blues And The Abstract Truth (2 LP)



Jazz

Oliver Nelson - alto and tenor sax.; Eric Dolphy - alto sax., flute; Freddie Hubbard - trumpet; George Barrow - baritone sax.; Bill Evans - piano; Paul Chambers - bass; Roy Haynes - drums. Aufnahmen Februar 1961 in New York City, USA.

„The Blues And The Abstract Truth“ genießt unter Musikern und Jazzern einen hohen Stellenwert, den bereits die Besetzung unterstreicht! Im traditionellen Bluesgewand konnten einige der hier vertretenen Solisten wie Bill Evans oder Eric Dolphy moderne Akzente setzen, ohne dabei den Ensemblesound einer größeren Besetzung zu sehr auseinanderzureißen. So entstanden zwischen den wunderbaren Melodien manch ein modernistischer Ton, den man als Jazzfan wie das Salz in der Suppe begehrt. Hinzu kommt der faszinierende Klang auf höchstem Niveau, der perfekt zwischen wuchtigem Gruppenspiel und Solostimme ausbalanciert ist. Klappcover. Toppempfehlung!

AIPJ 5 K 1/P 1 53,50 €

Ben Webster - See You At The Fair (2 LP)



Jazz

Ben Webster - Tenorsax.; Pepper Adams - Bass; Phil Woods - Altsax.; Phil Bodner - Englischhorn, Altsax., Tenorsax.; Thad Jones - Posaune; Roger Kellaway - Piano, Cembalo; Hank Jones - Piano; Richard Davis - Bass; Osie Johnson & Grady Tate - Schlagzeug. Originalaufnahmen vom 11. & 25. März 1964.

„See You At The Fair“ ist das letzte Album, das Ben Webster in Amerika aufgenommen hatte und zugleich ist es auch eines seiner besten. Mit 55 Jahren war er noch auf dem Höhepunkt seines herausragenden Könnens, obwohl er in den USA bereits als ‚unmodern‘ galt. Kurz nach dieser Aufnahmesession siedelte er deshalb nach Europa über, wo er mehr Zuspruch bekommen hatte und ein gefeierter Star war. Mit „Over The Rainbow“ ist ein altbekannter Klassiker auf dem Album, das er mit ganz viel Gefühl neu interpretierte. Seinen schönen weichen Tenorsaxophon-ton kann man am besten in „Someone To Watch Over Me“ und „Our Love Is Here To Stay“ genießen. Klappcover.

AIPJ 65 K 1/P 1 53,50 €

Classic Records (Clarity Vinyl, 200 g)

Antill & Ginastera - Corroboree / Panambi (3 LP, 45 rpm)

London Symphony Orchestra u.d.Ltg. v. Sir Eugene Goossens. Aufnahmen 1958 (Everest Recording). Kein Klassikliebhaber muss sich schämen, wenn er weder den australischen Komponisten John Antill noch



Klassik

den Argentinier Alberto Ginastera kennt. Wer aber moderne Klassik des 20. Jahrhunderts mag und spektakuläre, ja dramatische und spannende Kompositionen schätzt, der darf sich diese LP nicht entgehen lassen. Besonders Corroboree ist ein Feuerwerk perkussiver Klänge, die vor allem in dieser ultimativen Form eine gute HiFi-Anlage und den

Zuhörer aufs höchste Maß fordert.

45 rpm Single Sided-Pressung auf Clarity 200 g SV-P II-Vinyl. Mastering durch Bernie Grundman von den Original-Masterbändern

SDBR 3003-45 K 1/P 1 69,00 €

Holly Cole Trio - Don't Smoke In Bed (4 LP, 45 rpm, 200 g, Clarity Vinyl)



Klassik

Darauf haben viele Plattenfreunde gewartet: „Dont Smoke In Bed“ aus dem Jahre 1993 ist nun als edle Vinylversion (45 rpm Single Sided-Pressung auf Clarity 200 g SV-P II-Vinyl) in einer Hardkarton-Box erhältlich. Holly Cole verzaubert mit ihrer traumhaften Stimme. Mit geschmackvollen Arrangements und sparsam akzentuierter Instrumentierung kommt Coles einfühlsam energiegeladener Gesang besonders gut zur Geltung. Oftmals wird sie nur von Piano und/oder Bass begleitet, es setzen aber auch mal Streicher Akzente. Sie überzeugt hier mit unterschiedlichen Stilen. So bewegt sich die LP zwischen Vokaljazz (Parallelen zu Patricia Barber, Norah Jones oder Cassandra Wilson sind unverkennbar), traditionellem Folk und Bluestiteln (z.B. „Tennessee Waltz“) bis hin zu Kompositionen aus den 40er Jahren (etwa Cole Porter).

Unter den Gastmusikern ist auch Joe Henderson (sax.) und David Lindley (steel guitar). „Dont Smoke In Bed“ als schwarze Perle zu bezeichnen darf man aufgrund des exzellenten Klanges schon fast als Untertreibung ansehen, das analoge Mastering von den Original-Masterbändern durch Bernie Grundman ist hier wieder einmal perfekt gelungen! Inklusive Beiblatt.

JP 5006-45 K 1/P 1 79,00 €

Clef Rec. / Speakers Corner (180 g)

Lionel Hampton Quartet - dto.



Jazz

Lionel Hampton - Vibraphon; Oscar Peterson - Piano; Buddy Rich - Schlagzeug; Ray Brown - Bass. Aufnahmen September 1953 und April 1954 in New York City, USA. Was passiert, wenn man vier großartige Einzelkünstler in eine Band steckt? Es entstehen spitzenmäßige Songs: Das gleichnamige Album des Lionel Hampton Quartets beinhaltet vier Tracks, in denen die Bandmitglieder ihr musikalisches Können zeigen. Oscar Peterson - noch zu Beginn

seiner Karriere - zeigte, was ihm sein Lehrmeister Art Tatum beigebracht hatte; Ray Brown lieferte Swing und Bop; Buddy Rich treibt die Band mit seinem Schlagzeug voran und Lionel Hampton spielt das Vi-braphon wie ein Gott: kraftvoll, swingend, rythmisch, melodisch, ekstatisch und dennoch gefühlvoll. Zu keiner Sekunde ist man bei diesem Album gelangweilt, ganz im Gegenteil, das Gehör verlangt nach mehr.

MG C-673 K 1/P 1 26,00 €

Deutsche Grammophon (180 g)

W. A. Mozart & Clara Haskil And The Bayerisches Staatsorchester - Concerto For Piano And Orchestra No. 19 & 27



Klassik

Aufnahmen September 1955, Jesus-Christus-Kirche Berlin.

W. A. Mozarts Klavierkonzerte Nr. 19 in F-Dur (KV 459) und Nr. 27 in B-Dur (KV 595) wurden unter der Leitung Ferenc Fricsays mit Carla Haskil am Piano sowie dem Bayrischen Staatsorchester und den Berliner Philharmonikern im September 1955 in der Berliner Jesus-Christus-Kirche eingespielt. Sein unverkennbarer Kompositionsstil mit Witz und eingängiger Melodik findet seinen Einzug natürlich auch in seine Klavierkonzerte. Beide Konzerte sind kammermusikalisch besetzt und bringen so das solistische Klavier hervorragend zur Geltung. KV 459 ist geprägt vom charakteristischen Marschrhythmus des Kopfsatzes, der mit majestätischer Eleganz das kraftvolle, freudig gestimmte Konzert einleitet - es ist kaum verwunderlich, dass dieses Klavierkonzert wahrscheinlich zur Krönung Leopolds II neben dem eigentlichen Krönungskonzert (KV 537) gespielt wurde. Das B-Dur Konzert ist eher beeinflusst von Mozarts verhalten wehmütig traurigem Kompositionsstil, den er in den letzten Lebensjahren angenommen hat. Besonders bemerkenswert ist hier die Durchführung des ersten Satzes, welcher mit ungewohnten Modulationen im von vielfältiger Themenverarbeitung geprägten Allegro besonders hervorsteht.

18.383 K 1/P 1 26,00 €

Diverse Records (180 g)

The Duke & The King - Nothing Gold Can Stay



Folk

Simone Felice - guitar, vocals; Bobby Bird Burke - bass, vocals; Simi Stone - vocals; Nowell Haskins - drums, vocals.

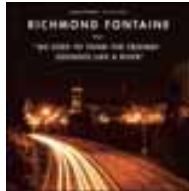
Die treibende Kraft der Felice Brothers hat sich einem neuen Projekt gewidmet: Gemeinsam mit seinem alten Freund Robert Burke gründete Simone Felice die Musikcombo The Duke And The King und veröffentlichte nun ihr Debütalbum „Nothing Gold Can Stay“. Die Musik orientiert sich an der Folk-Tradition aus den 60er Jahren und beinhaltet Einflüsse von Country, Soul und Gospel. Hervorzuheben sind Songs wie „Still Remember Love“, ein zweistimmiger Soulgesang mit fröhlichen flirrenden E-Gitarren oder „Suzanne“, ein Mix aus Blues und

Soul, der an die typische Musik in einer Bar erinnert. Die unspektakulären und eingängigen Melodien entfalten in den sparsam instrumentierten Songs wie „Water Spider“ und „I've Been Bad“ ihre ganze eindringliche Schönheit. Dumpfe Drums und dezent gesetzte Gitarren prägen dagegen „Union Street“. „Nothing Gold Can Stay“ bietet ein eindringliches Hörerlebnis nicht nur für Freunde des traditionell beeinflussten Liedguts.

DIV 019 K 1/P 1 28,50 €

Richmond Fontaine

- We Used To Think The Freeway ...



Rock

Paul Brainard - guitar, trumpet, piano; Willy Vlautin - guitar, vocals; Dave Harding - bass; Dan Eccles - guitar; Sean Oldham - drums, vocals.

Richmond Fontaine stehen für Alternativecountry: Mit melancholisch-nachdenklichem Highwaysound werden die Geschichten der vom Leben Verstoßenen, Einsamen, Verlierer und Melancholiker erzählt. Auf ihrem neuen Album orientiert sich die Band aus Portland zunehmend in Richtung Pop-Rockballaden, vernachlässigt dabei aber nicht ihre Countrywurzeln. Nicht nur für Countryfans ist also was geboten, auch Freunde härterer Rockklänge werden begeistert sein, wenn Willy Vlautin und Co. mit mal melancholisch-staubigem Countrysound, mal mit typisch amerikanischem Alternativerock loslegen. Wunderschöne Rockballaden mit eingängigen Melodien, bewegenden Texten und einer gehörigen Portion Barmelancholie.

DIV 018 K 1/P 1 28,50 €

Fone (200 g, Japan)

Pino Daniele - E Sona Mo' (2 LP)



Folk / Rock

Pino Daniele - Lead vocal & guitar; Antonio Annona - Keyboards; Carol Steele - Percussion & backing vocals. Liveaufnahmen 22./23. Mai 1993.

Der am 19. März in Neapel, Italien, geborene Sänger, Gitarrist und Songschreiber legt ein absolut edles Live-Doppel-Album in einer limitierten 200-Gramm-Neuaufgabe vor. Der in Virgin-Vinyl gepresste Doppel-Decker wurde im Mai 1993 im Fußballstadion von Cava de' Tirreni, eine Stadt südlich von Neapel, vor 80.000 begeisterten Fans aufgenommen. Der Sohn eines Hafendarbeiters, der aus einfachen Verhältnissen stammt, ist in Italien ein Superstar, in Deutschland bislang ein Geheimtipp. Die Musik ist eine Mischung aus regionaler Folklore, Rock und Jazz. Seine wahre Liebe beschreibt er in dem eindrucksvollen Song „A Me Piace Ó Blues“, was so viel heißt wie „Mir gefällt der Blues“. Die Songs kommen voll authentisch, da Daniele in neapolitanischem Dialekt singt. Die Doppel-LP kommt übrigens nicht im üblichen Klapp-Cover, sondern in zwei separat gestalteten Einzelhüllen in schwerem Karton mit Hochglanz-Beschichtung wie sie in den 50er Jahren üblich waren. Die LPs wurden in Japan hergestellt und sind Pure Analog Recordings.

Auf 496 Stück limitiert, rein analog aufgenommen, rein analog geschnitten, One-Stage Pressing Process, extra schweres Vinyl.

Fone 029J K 1/P 1 99,00 €

Ornella Vanoni - La Voglia La Pazzia...



Pop

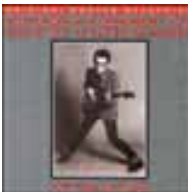
Ornella Vanoni - vocals; Vinicius de Moraes - vocals; Toquinho - vocals, guitar; Azeitona - bass; Mutinho - drums; I musicals di Dino Cornolli - Chor. Erstveröffentlichung 1976. Für Kenner und Liebhaber ist Schauspielerin und Sängerin Ornella Vanoni die Grande Dame der italienischen Popmusik. In ihrer sich bereits über fast 50 Jahre erstreckenden Karriere hat sie sich schon auf einige musikalische Pfade gewagt. Sie musizierte beispielsweise mit Jazzgrößen wie Herbie Hancock und Gil Evans oder versuchte sich an italienischen Versionen brasilianischer Stücke. Letzteres brachte das Konzeptalbum „La voglia la pazzia l'incoscienza l'allegria“ gemeinsam mit dem brasilianischen Sänger Vinicius de Moraes und Gitarrist Torquinho hervor. Vanonis fröhlich beschwingter Gesang passt hervorragend zu den Latinorhythmen. Lebensfreude pur mit vielen ruhigen Momenten.

Auf 496 Stück limitiert, rein analog aufgenommen, rein analog geschnitten, One-Stage Pressing Process, extra schweres Vinyl.

Fone 030J K 1/P 1 59,00 €

Mobile Fidelity Sound Lab (180 g)

Elvis Costello - My Aim is True



Rock

Elvis Costellos 1970 erschienenes Debütalbum „My Aim is True“ ist ein wahrer Blickfang. Mit Buddy Holly Brille, umgeben von schwarz-weißem Karomuster, vermittelt das Cover die Botschaft „Elvis is King“. Costello kombiniert mit „My Aim is True“ das Beste aus Rock und Punkrock mit einprägsamen Melodien und ironischen Texten.

Vom Rolling Stone Magazine als eines der 500 besten Alben aller Zeiten gelistet, hält es, was es verspricht: Trotz Reggae und 50er Rock ‚n‘ Roll-Einflüssen in einigen Songs zeigt Costello in seinem Debüt, dass er nicht zu Unrecht einer der einflussreichsten Pub- und Punkrocker ist. Absolut hörenswert!

Klappcover mit fortlaufender Seriennummer, Songtexten und Bildern der Masterbänder. Zum ersten Mal verwendet MFSL bei diesem Album einen schwereren Fotokarton für das Cover, um die LPs noch besser zu schützen. Half-Speed-Mastering von Shawn R. Britton.

MFSL 329 K 1/P 1 38,00 €

Rickie Lee Jones - Pirates

Ricky Lee Jones hat nach ihrem erfolgreichen Debütalbum auf ihrer zweiten, 1981 veröffentlichten Scheibe einiges anders gemacht. Mit einer Mischung aus Pop, Jazz und Soul verzaubert uns die vielseitige Sängerin. Mit komplexeren und ungewohnten Songstrukturen,



Pop

wagt sie sich auf neues Terrain. Besonders hervorstechend ist eine stärkere Klavierdominanz der akustischen Arrangements, als man es von ihren anderen Alben kennt. Jones impulsiver Gesangstil fügt sich harmonisch mit dem dynamischen Spiel der Band zusammen. Besonders die gefühlvolle Arbeit von David Sanborn am Saxophon

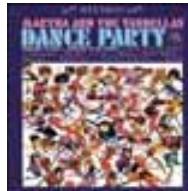
und der prägnante Basslauf von Chuck Rainey setzen Glanzpunkte. Zu den ebenfalls bekannten Gastkünstlern der Band zählen Donald Fagan und Victor Feldman. Die Komplexität der abwechslungsreichen Songs, in denen Jones mit der Vielseitigkeit ihrer klaren Stimme regelrecht strahlt, zieht einen sofort in seinen Bann.

Das MFSL-Re-Mastering unter Rob LoVerde bietet das Werk in absoluter Luftigkeit und kräftiger Dynamik bei nur minimalem Bandrauschen der Analogbänder. Die Lackfolien wurden natürlich im Half-Speed-Mastering verfahren geschnitten. Klappcover mit Texten.

MFSL 328 K 1/P 1 38,00 €

Motown / Speakers Corner (180 g)

Martha And The Vandellas - Dance Party



Soul

Martha Reeves, Betty Kelly, Rosalind Ashford - vocals; u.a.

Zwar waren sie nicht so erfolgreich wie ihre Labelkolleginnen Diana Ross und die Supremes, da sie sich nicht von Motown in das selbe Glamourimage wie die anderen Girlgroups ihrer Zeit quetschen ließen, dennoch sind Martha And The Vandellas für viele bekannte

Disco-Klassiker verantwortlich. Das erstmals 1965 veröffentlichte Album „Dance Party“ bündelt 12 rhythmische Tanznummern. Martha Reeves dominant aggressiver Gesangsstil, harmonisch begleitet von Rosalind Ashford und Betty Kelly, strahlt Power aus. Neben ihrem größten Hit „Dancing in the Streets“ findet man bekannte Nummern wie „Wild One“ und „Nowhere to Run“, B-Seiten sowie Coverversionen von Motown-Klassikern wie „Mickey’s Monkey“ und „Hitch Hike“. Ein absoluter R’n’B Klassiker, der in den 60ern auf keiner Party fehlen durfte!

GS 915 K 1/P 1 26,00 €

Original Recordings Group (180 g)

Oscar Peterson - Night Train (2 LP, 45rpm, Limited Edition)



Jazz

Oscar Peterson - piano; Ray Brown - bass; Ed Thigpen - drums. Aufnahmen 15. und 16. Dezember 1962 in Los Angeles, USA.

Das Meisterwerk des Oscar Peterson Trio in ultimativer Doppel-45er LP-Pressung mit neuem Mastering von Bernie Grundman.

Neben „We Get Request“ ist „Night Train“ sicher eine der schönsten

Scheiben von Oscar Peterson, die er je einspielte.

Zudem zählen die Trio-LPs von Peterson ohnehin zum schönsten Jazz der 60er Jahre. „Night Train“ bietet eine feine Mischung aus Bluesballaden und rassigen Bob-Stücken, herausragend sind hier „C-Jam Blues“, „Georgia On My Mind“ und „Honey Dripper“ zu nennen. Die LP kommt in extra schwerem Karton und wurde bei der PALLAS in Deutschland gepresst. Weltweite Auflage nur 2.500 Stück mit fortlaufender Seriennummer.

ORG 029 K 1/P 1 75,00 €

Prestige (200 g, Japan)

Modern Jazz Quartet - Concorde



Jazz

John Lewis - Piano; Milt Jackson - Vibraphon; Percy Heath - Kontrabass; Connie Kay - Schlagzeug. Aufnahmen 12. Juli 1955.

Wer hätte gedacht, dass die Kombination Vibraphon, Kontrabass, Piano und Schlagzeug so erfolgreich werden könnte? Das Modern Jazz Quartet - eine amerikanische Jazzformation - spezialisierte sich auf die Vertonung von kontrapunktischen Satztechniken (Fugen) im Stil von Cool Jazz. Anders als das Jacques Loussier Trio dient das Vibraphon als führende Melodie Stimme. Das Album „Concorde“ - erstmals erschienen 1955 - beinhaltet neben einem großartigen Gershwin Medley, in dem Hits wie „Soon“, „For You, For Me, Forevermore“ und „Love Walked In“ verarbeitet sind, auch „All Of You“ aus dem Musical „Silk Stockings“, die typisch amerikanische Ballade „I'll Remember April“ und Sigmund Rombergs „Softly As In A Morning Sunrise“, dessen Anfang und Ende auf einen Kanon aus Bachs „Musikalischen Opfer“ zurückgreift. Lassen sie sich auf dieses einzigartige Hörerlebnis ein, es lohnt sich!

UCJO 9010 K 1/P 1 63,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Laurindo Almeida - Brazilliance



Jazz

Laurindo Almeida - Gitarre; Bud Shank - Altsaxophon; Harry Babasin - Bass; Roy Harte - Schlagzeug. Aufnahmen aus dem Jahr 1954.

Die Kombination von Cool-Jazz und brasilianischen Rhythmen ähnelt sehr dem Bossa Nova. Bisher dachte man, dass die Combo von Stan Getz und Charlie Byrd gemeinsam mit Antonio Carlos

Jobims die erste Bossa Nova-Platte ist. Aber schon sieben Jahre vorher spielten Altsaxophonist Bud Shank und Gitarrist Laurindo Almeida „Brazilliance“ ein - die ersten Bossa Nova-Aufnahmen. Viele Tracks (insbesondere „Carinosa“) sind regelrechte Ohrwürmer. Diese musikgeschichtlich bedeutende, sehr eingängige und besonders empfehlenswerte Veröffentlichung ist ein musikalisches Juwel.

PPAN 1412 K 1/P 1 26,00 €

Peggy Lee - I Like Men



Jazz

Peggy Lee - vocals; Benny Carter - alto sax.; Pete Candoli - trumpet; Frank Rosolino - trombone; Jimmy Rowles - piano; Barney Kessel - guitar; Shelly Manne - drums; u.a. Aufnahmen Oktober 1958 im Capitol Tower, Los Angeles, USA.

Man muss eigentlich nicht viel sagen zu Peggy Lee. Die Jazzsängerin mit der ausdrucksstarken, fröhlichen Stimme spricht bzw. singt für sich selbst. Auf ihrem 1959 veröffentlichten Album „I Like Men!“ singt sie Hits von Gus Kahn, Eubie Blake und Cole Porter über ihr Lieblingsthema, den Männern und der Liebe. Peggy Lee lässt dabei ihre Stimme leicht und verführerisch über den Arrangements der Songs swingen. Als Femme fatale, mal zuckersüß, mal heiß, lässt sie die Männer regelrecht Schlange stehen. Musik fürs Herz, die pure Lebenslust ausstrahlt.

PPAN T1131 K 1/P 1 26,00 €

Nancy Wilson - But Beautiful



Jazz

Nancy Wilson - vocals; Hank Jones - piano; Gino Bertachini - guitar; Ron Carter - bass; Grady Tate - drums. Erstveröffentlichung 1969.

Nancy Wilsons 1969 veröffentlichtes Album „But Beautiful“ ist gefüllt mit Jazz-Balladen. Wilsons sanft-herbe Stimme wird gefühlvoll vom Hank Jones Quartet begleitet, während sie Songs von Gershwin, Ellington u.a.

vorträgt. Sie klingt ein wenig nach Dinah Washington und schafft es mit ihrer bedacht souligen Interpretation, ein ganz besonderes Gänsehautgefühl zu verbreiten. Die Balladen strahlen Romantik und Emotion aus und sorgen so für eine glühende Candellight Atmosphäre.

PPAN ST798 K 1/P 1 26,00 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel.: 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de